



Unser Kommentar zum Antwortschreiben der DB-Netz AG

Wir bedanken uns für das Antwortschreiben. Gleichwohl möchten wir einwenden, dass leider nicht zu allen Punkten unseres Schreibens befriedigende Aussagen getroffen wurden.

Unsere Frage, wann und mit welchen Varianten die DB ins Planfeststellungsverfahren einsteigen wird, wurde nicht beantwortet. Unser Vorschlag, auf den südlichen Anbindungsast zu verzichten und statt dessen über die bestehende Main-Neckar-Bahn zu fahren wurde abgelehnt mit der Begründung einer längeren Fahrzeit. Beispielhaft wird dann die Fahrzeit eines IC (!) „Frankfurt-Heidelberg-Stuttgart“ mit der eines ICE (!) auf der Strecke „Frankfurt-Mannheim-Stuttgart“ verglichen. Dieser Vergleich weist nach heutigem Fahrplan einen Zeitunterschied von 15 Min. aus.

Hierzu erlauben wir uns zwei Anmerkungen:

- 1. Der Vergleich einer „IC“-Verbindung mit 4 Zwischenhalten und den Zügen des Hochgeschwindigkeitsnetzes („ICE“) mit nur einem Halt in Mannheim ist unserer Meinung nach nicht aussagekräftig. (hier werden Äpfel mit Birnen verglichen)**
- 2. Bei der Argumentation geht man vom Istzustand der Main-Neckar-Bahn (heutiger Fahrplan) aus. Mit einer ertüchtigten, an die Erfordernisse des ICE-Netzes angepassten Trasse würde sich wohl auch der angegebene Fahrzeitverlust relativieren lassen. Die Kosten hierfür könnten zum Großteil aus den Ersparnissen durch Verzicht auf die Südausschleifung kompensiert werden.**

Ein monatelanges Gerangel um die Anbindung Darmstadts könnte somit ein Ende nehmen. Die betroffenen Kommunen entlang der Bergstraße würden von dieser Maßnahme profitieren (Modernisierung der Gleise, des Unterbaus, verbesserter Lärmschutz, etc.).

Da die oben genannte Argumentation in dem Antwortschreiben der DB keinerlei Berücksichtigung fand, sehen wir der Aussage am Schluss des Schreibens, man werde *"die Belange der Anwohner der Heimstättensiedlung und des Ernst-Ludwig-Parks bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen"*, mit gespannter Erwartung entgegen.

Die Beiratsmitglieder IG Heimstättensiedlung und Ernst-Ludwig-Park